



## **Forschungsgruppe DITHO**

**Digitale Therapie-Optimierung** durch Smartphone-Apps in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

### **Mitglieder der Forschungsgruppe:**

Manfred Döpfner, Prof. Dr., Dipl.-Psych. (Leitung; KLINIK, AKiP, CDS)  
Anja Görtz-Dorten, PD Dr. Dipl.-Psych., Dipl.-Heilpäd. (AKiP, CDS)  
Daniel Walter, PD Dr. Dipl.-Psych., Dipl.-Heilpäd. (AKiP)  
Master-Studenten

### **Finanzierung**

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters an der Uniklinik Köln
- Ausbildungsinstitut für Kinder- Jugendlichenpsychotherapie an der Uniklinik Köln (AKiP)

### **Allgemeine Projektbeschreibung**

In diesem Projekt sollen Smartphone-Apps zur Optimierung von Therapieprozessen bei verschiedenen Störungsbildern entwickelt und ihr Einsatz soll erprobt und evaluiert werden. Diese Apps können sich an Kinder und Jugendliche sowie Eltern wenden und vielfältige Funktionen, wie beispielsweise Psychoedukations-, Interventionsplanungs-, Erinnerungs-, Tagebuch- oder Verstärkungsfunktionen enthalten.

### **Teilprojekte**

- DITHO-1: Digitale Therapie-Optimierung durch eine Smartphone-App für Eltern von Kindern mit externalen Verhaltensproblemen
- DITHO-2 = SELBST-6: Digitale Therapie-Optimierung durch eine Smartphone-App für das Modul SELBST-Leistungsprobleme zur Optimierung des Transfers von Therapieeffekten in den Alltag
- DITHO-3: Entwicklung und Evaluation einer Smartphone-App für Kinder mit affektiver Dysregulation und aggressivem Verhalten (App-unterstützte Therapie-Arbeit für Kinder und Jugendliche: AUTHARK)

### **Publikationen aus der Forschungsgruppe DITHO**

Döpfner, M. (2016). ADHS-Kids: Eltern helfen ihren hyperaktiven und trotzigem Kindern. App. Retrieved from <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.elterncoach&hl=de>; <https://itunes.apple.com/de/app/adhs-kids-eltern-helfen-hyperaktiven/id1148603156?mt=8> website:



**Teilprojekt DITHO-1:**

**Digitale Therapie-Optimierung durch eine Smartphone-App für Eltern von Kindern mit externalen Verhaltensproblemen**

**Forschungs-Team:**

Manfred Döpfner, Claudia Kinnen, Stephanie Schürmann, NN (koordinierend)

**Laufzeit:**

Voraussichtlich bis 2020

**Zielsetzung:**

Im Rahmen des Selbsthilfeprogramms Wackelpeter und Trotzkopf (Döpfner et al., 2017) ist die Smartphone-App ADHS-Kids (Döpfner et al., 2016) für Eltern von Kindern mit ADHS-Symptomen und oppositionellen Verhaltensproblemen entwickelt worden. Diese App umfasst mehrere Funktionen: Informationen zu ADHS (ADHS-Fakten), Informationen zu Erziehungs- und Interventionsmethoden (Methoden), konkrete Hilfestellung zur Planung einer Intervention (Umsetzung) und eine Tagebuchfunktion (Tagebuch). Eine digitale Therapie-Optimierung durch diese Smartphone-App für Eltern von Kindern mit externalen Verhaltensproblemen soll erprobt und evaluiert werden.

**Methoden:**

In der ersten Projektphase soll die praktische Anwendung der App zusammen mit Eltern von Kindern mit expansiven Verhaltensproblemen erprobt werden. Schließlich soll anhand eines Kontrollgruppen-Designs geprüft werden, ob durch den Einsatz dieser App klassische face-to-face-Therapie verbessert werden kann. Die Verbesserung kann sich über (1) die häufigere und erfolgreichere Umsetzung von Therapieaufgaben durch die Eltern im natürlichen Umfeld, (2) durch eine Verringerung der Zahl von Therapiesitzungen, (3) durch eine größere Verbesserung der Symptomatik oder des Funktionsniveaus oder (4) durch geringere Abbruchraten und eine Verbesserung der Zufriedenheit mit der Therapie abbilden.

**Ergebnisse:**

Die App ist entwickelt worden und verfügbar (Döpfner et al., 2016). Das Projekt befindet sich in der Phase der Erprobung.

**Publikationen zu diesem Teilprojekt:**

Döpfner, M., & Schürmann, S. (2017). *Wackelpeter und Trotzkopf. Hilfen für Eltern bei ADHS-Symptomen, hyperkinetischem und oppositionellem Verhalten* (5. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.



**UNIKLINIK  
KÖLN**

**Ausbildungsinstitut für Kinder- und Jugendlichen-  
psychotherapie an der Uniklinik Köln (AKiP), [www.akip.de](http://www.akip.de)**



Döpfner, M. (2016). ADHS-Kids: Eltern helfen ihren hyperaktiven und trotzigem Kindern.  
App. Retrieved from  
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.elterncoach&hl=de>;  
<https://itunes.apple.com/de/app/adhs-kids-eltern-helfen-hyperaktiven/id1148603156?mt=8> website:



**Teilprojekt DITHO-2**

**Digitale Therapie-Optimierung durch eine Smartphone-App für das Modul SELBST-Leistungsprobleme zur Optimierung des Transfers von Therapieeffekten in den Alltag**

**Forschungs-Team:**

Daniel Walter (federführend), Lavinia Thelen, Christian Kohls (Fachhochschule Köln)  
Stephan Bender & Manfred Döpfner

**Siehe Forschungsgruppe SELBST; SELBST-6**



**Teilprojekt DITHO-3:**

**Entwicklung und Evaluation einer Smartphone-App für Kinder mit affektiver Dysregulation und aggressivem Verhalten (App-unterstützte Therapie-Arbeit für Kinder und Jugendliche: AUTHARK)**

**Forschungs-Team:**

Anja Görtz-Dorten (federführend), NN (koordinierend) & Manfred Döpfner

**Laufzeit:**

Voraussichtlich bis 2020

**Zielsetzung:**

Auf der Grundlage des Therapieprogramms für Kinder mit aggressivem Verhalten (THAV; Görtz-Dorten & Döpfner, 2018) sowie des Sozialen computerunterstützten Trainings für Kinder mit aggressivem Verhalten (ScouT; Görtz-Dorten & Döpfner, 2016) soll eine Smartphone-App für Kinder mit aggressivem Verhalten, die *App-unterstützte Therapie-Arbeit für Kinder und Jugendliche (AUTHARK)* entwickelt werden. AUTHARK dient neben der Förderung des Transfers von Bewältigungsstrategien, die in der Therapie erarbeitet wurden, auch der Unterstützung einer spezifischen Diagnostik und der Verlaufskontrolle. Die App verfügt über mehrere Funktionen:

1. *Momentary Assessment-Funktion.* Zu bestimmten vom Therapeuten zu definierenden Uhrzeiten wird der Patient per Push-Nachricht täglich aufgefordert, über seine aktuellen Gefühle durch kurze Eingaben in das Smartphone Auskunft zu geben. So wird er beispielsweise über verschiedene Begriffe/Gefühlsgestalten nach der aktuellen Stimmung gefragt. Anschließend kann er per Gefühlsthermometer die Intensität seiner Gefühle angeben. Es können vorgegebene Items zur Erfassung von aktuellen Emotionen ausgewählt werden oder Items zur Erfassung von aktuellen Kognitionen, Emotionen und Verhaltensweisen sowie das Antwortformat vom Therapeuten frei definiert werden.
2. *Video-Tagebuchfunktion.* Der Patient wird von Till Taff, einer Identifikationsfigur, begrüßt und mit variierenden Fragen konfrontiert (z.B.: „Hast du dich heute über irgendjemanden oder irgendetwas geärgert?“). Darauf soll der Patient per Buttons mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Es wird aufgefordert, ein Video aufzunehmen, in dem er von den Vorkommnissen (Was ist passiert? Was hast du gedacht? Wie hast du dich gefühlt? Was hast du gemacht? Was hast du danach gedacht? Wie hast du dich danach gefühlt? Was glaubst du, hat dein Gegenüber danach gedacht? Was glaubst du, hat dein Gegenüber danach gefühlt? Was ist danach passiert? Würdest du beim nächsten Mal etwas anders machen wollen? usw.) erzählt.



Abhängig vom Alter kann ein verkürzter Fragenkanon angezeigt werden. Schließlich kann der Patient für sein Verhalten einen passenden Bewertungs-Emoji vergeben. Nach jedem Schritt in der App wird der Patient mit einer Münze belohnt und kann sich - wenn er genug Münzen gesammelt hat - neue Anzihsachen und Gadgets für Till einkaufen oder die Münzen gegen Belohnungen eintauschen. Per Push-Funktion wird der Patient zu einem gewünschten Zeitpunkt (z.B. montags bis freitags immer um 15.00 Uhr) per Nachricht auf dem Smartphone an die Aufnahme des Videotagebuchs erinnert.

3. *Erinnerungsfunktion.* Per Push-Funktion wird der Patient zu einem gewünschten Zeitpunkt an eine Therapieaufgabe erinnert (beispielsweise sich zu verabreden), die der Therapeut in der Therapiesitzung gemeinsam mit dem Patienten definiert hat. Die Ergebnisse der Therapieaufgabe kann der Patient über einzelne Items dokumentieren (z.B.: „Wie gut ist dir die Aufgabe gelungen?“) und er kann auch per Video-Tagebuch davon berichten, wie er die Therapieaufgabe bewältigt hat.

4. *Trainingsfunktion.* Zum Einüben von sozial kompetenten Problemlösungen kann der Patient Trainingsaufgaben erhalten (z.B. zur Lösung von Konfliktsituationen mit Gleichaltrigen) und es kann überprüft werden, wie gut der Patient erlernte Problemlösestrategien abrufen kann (z.B. soziale Konfliktsituation wird vorgestellt und der Patient soll Ärger-Killergedanken nennen). Dabei meldet sich Till an bestimmten Tagen zu einer bestimmten vom Therapeuten definierten Uhrzeit per Push Nachricht mit einem sozialen Problem mit dem er konfrontiert ist und bittet den Patienten um Rat. Der Patient kann per Videobotschaft eine Antwort geben.

Die Video-Aufzeichnungen über erlebte Konfliktsituationen und Emotionen im Alltag und die eingesetzten Bewältigungsstrategien und der Verlauf hinsichtlich der Veränderung der subjektiv erlebten Intensität der Emotionen und Bewältigungsstrategien lässt sich direkt aus den aufgezeichneten Einträgen in der App ablesen. Die Videos und Einträge werden auf Smartphone gespeichert und können jederzeit wieder angesehen werden. Die Sprachaufzeichnungen können als Text-Datei exportiert und an die Therapeutin/den Therapeuten verschickt werden.

Eine digitale Therapie-Optimierung durch diese Smartphone-App für Kindern mit aggressiven Verhaltensproblemen soll erprobt und evaluiert werden.

### **Methoden:**

In der ersten Projektphase wird eine erste Fassung von AUTHARK entwickelt. In der zweiten Phase soll die praktische Anwendung von AUTHARK zusammen mit aggressiv auffälligen Kindern erprobt werden. Schließlich soll anhand eines Kontrollgruppen-Designs geprüft werden, ob durch den Einsatz dieser App klassische face-to-face-Therapie verbessert werden kann. Die Verbesserung kann sich über (1) die häufigere und



erfolgreichere Umsetzung von Therapieaufgaben im natürlichen Umfeld, (2) durch eine Verringerung der Zahl von Therapiesitzungen, (3) durch eine größere Verbesserung der Symptomatik oder des Funktionsniveaus oder (4) durch geringere Abbruchraten und eine Verbesserung der Zufriedenheit mit der Therapie abbilden.

**Ergebnisse:**

Die Entwicklung von AUTHARK ist weitgehend abgeschlossen. Die Phase der Erprobung der App in der praktischen Anwendung wird im ersten Halbjahr 2018 erfolgen, danach startet die Evaluation.

**Publikationen zu diesem Teilprojekt:**

Noch keine Publikationen